

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Matthias Konrad (Ausschuss Internationales)

Titel: **Leonie Ackermann, Matthias Konrad und Ronja Hesse zu ESC Helsinki**

1 European Students Union

2 ESU ist der Dachverband der Studierendenvertretungen des europäischen
3 Hochschulraums (EHEA). Im Verband sind 46 Mitgliedsorganisationen aus 40
4 Ländern. In der Regel veranstaltet ESU vier Events pro Jahr; darunter zwei Board
5 Meetings (BM), auf dem Beschlüsse gefasst und Vertreter*innen gewählt werden
6 und zwei European Students' Conventions (ESC) die eher wie große Seminare
7 funktionieren. Dort stehen inhaltliche Workshops zu verschiedenen Themen im
8 Mittelpunkt, zudem gibt es Sessions zu Anträgen und Dokumenten, die auf dem
9 kommenden BM vorgestellt werden.

10 ESC Helsinki

11 Die ESC stand unter dem Motto "European Education 2030" welches in einzelnen
12 Workshops behandelt wurde unter anderem mit Blick auf den Bologna Prozess sowie
13 die EHEA.

14 Die Delegation zur 38. European Students' Convention in Helsinki (15.9.-
15 18.9.2019) bestand aus Matthias Konrad, Leonie Ackermann und Ronja Hesse. Auf
16 dem ESC waren wir als Delegation sehr aktiv, vor allem bei der Überarbeitung
17 des Policy Papers zur Sozialen Dimension, die ein zentrales Thema in Helsinki
18 darstellte. Besonders wichtig war für uns auch die Open Session, die wir zum
19 Thema Antisemitismus vorbereitet und gehalten haben. Die Session kam bei den
20 meisten Teilnehmer*innen sehr gut an und hat für viele auch neue Einblicke in
21 den Begriff des Antisemitismus geliefert. Hintergrund war, dass Antisemitismus
22 in ESU immer wieder ein Problem war und aus unserer Perspektive inhaltliche
23 Arbeit dazu zu kurz kommt. Auch durch die Initiativen des fzs hat sich das

24 leicht verschoben. Der Workshop war zum einen ein Teil unserer allgemeinen
25 Arbeit gegen Antisemitismus im Verband und zum anderen eine konkrete Reaktion
26 auf die Tatsache, dass Vertreter*innen des Palestinian Students' Council Forum
27 (PSCF) anwesend waren und auch eine Session durchführten. Das PSCF hat aus
28 unserer Perspektive nicht tragbare Positionen und entsprechend war die open
29 session auch eine Möglichkeit sich dazu zu äußern.

30 Zwei Studierende, die sich im PSCF engagieren, stellten ihre Organisation in
31 einer Open Session vor. Dabei ging es vor allem um die Gründung von PSCF im
32 Jahr 2012 und die weitere Entwicklung. Die dänischen Studierendenvertretung
33 (DSF) ist Mitinitiatorin von PSCF und gibt vor allem viel Input zu
34 Organisationsstrukturen. Es finden Austausche zwischen den beiden Organisationen
35 statt. Als Ziel von PSCF wurde "investment in youth on order to establish a
36 stable state of Palestine" genannt. Die Organisation kooperiert mit dem
37 Bildungsministerium in West Bank und dem Teacher Training Center und ist seit
38 2015 formal anerkannt. Das Verhältnis zu Israel wurde nicht thematisiert.

39 Außerdem wirbt ESU weiterhin dafür, dass Erasmus+ Budget für 2021 bis 2027 zu
40 verdreifachen. Das größte Problem ist dabei die Finanzierung, der die
41 Bildungsministerien der Mitgliedsstaaten zustimmen müssen. Des Weiteren ist es
42 sehr problematisch, dass Akteur*innen von Nicht-Regierungsorganisation von der
43 Planung für die Verteilung der Erasmus+ Gelder ausgeschlossen werden, mit der
44 Begründung, sie würden zu stark von der Erhöhung profitieren.

45 Deshalb arbeitet ESU gerade mit dem Erasmus Student Network zusammen, um
46 Öffentlichkeit für die gemeinsamen Positionen zur Verteilung der Gelder zu
47 schaffen. Sie fordern unter anderem, dass die Barrierefreiheit von Erasmus+
48 durch eine Online Plattform erhöht wird, auf der Informationen zu den
49 Gegebenheiten an Zielhochschulen bereitgestellt werden. Dazu zählen zum
50 Beispiel Informationen zu baulicher Barrierefreiheit, Wohnraum für Menschen mit
51 Behinderung und Unterstützungsangebote vor Ort. Eine weitere Forderung ist
52 "Green Erasmus": Kostenlose Zugtickets für Erasmus-Studierende zu ihren Ziel-
53 Standorten.

54 Desweiteren gab es auch noch Sessions zum Social Dimensions Paper sowie zur
55 Human Rights und Solidarity Strategy, welche beide auf dem BM in Malta behandelt
56 wurden, daher dazu mehr im Bericht des BMs.

57 Der Fokus auf spezifische Themen, und viel Organisationsarbeit im Vorfeld hatten
58 zur Folge, dass wir trotz der Dreierdelegation nicht an allen Sessions
59 teilnehmen konnten. Für uns war die Teilnahme am ESC eine große Chance, denn
60 neben breiter inhaltlicher Beteiligung, besteht so auch eine sehr gute
61 Möglichkeit, in einem weniger dichten und belastenden Kontext als jenem eines
62 Board Meetings Personen, die zum ersten Mal zu einem ESU-Event fahren,
63 einzuarbeiten.